

Didaktische Reduktion

ist eine spezifische Unterrichtsstrategie, bei der relativ umfangreiche und komplexe musikalische Inhalte und Materialien werden...

- reduziert,
- eingegrenzt,
- vereinfacht
- auf ihre grundlegenden Bestandteile zurückgeführt

um sie machen

- überschaubar,
- wahrnehmbar,
- verständlich,
- so für Kinder zugänglich

Quantitative Reduktion

- Umfangsreduktion - - Begrenzung des Lernstoffs - reduzierung **die Menge** der musikalische Inhalte, Themen und Materialien
- Erfolgt in der curricularen Vorbereitung von Unterrichtseinheiten
- Um Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen. Dabei werden inhaltliche Schwerpunkte deutlich gemacht.
- Steht auch in direkter Verbindung mit der Idee des aktiven Lernens

Je umfangreicher also musikalische Inhalte und Materialien sind, desto weniger Raum ist im Prozess, um intensiv selbsterfahrend und kreativ tätig zu sein.

Qualitative Reduktion

- Schwierigkeitsreduktion - Vereinfachung der Komplexität der Inhalte und Materialien – Komplexität von Sachverhalten
- Konzentrieren auf wesentlichen Bestandteile
- mit einem kleinen aber grundlegenden Element, Aspekt oder einer künstlerischen Idee daraus beginnen

Das Wesentliche an qualitativer Reduktion ist, dass die künstlerische Idee und die grundlegenden Bestandteile eines Musikstücks auf jeden Fall erkennbar bleiben müssen. Und dies gelingt nur durch eine detaillierte Analyse des Musikstücks.

Musikalisches Material kann vereinfacht werden, wenn z.B. ...

1. die Melodie eines Stücks wird auf ihre melodische Grundstruktur reduziert, indem Verzierungen, Diminutionen oder Motivvariationen weggelassen werden,
2. die komplexe harmonische Struktur eines Stücks wird auf ihren harmonischen Grundrahmen reduziert,
3. subtile Nuancen in Tempo und Dynamik, die fortgeschrittene Spieltechniken erfordern, werden auf gröbere Differenzierungen wie laut und leise oder schnell und langsam reduziert,
4. rhythmische oder melodische Motive ein Stücks, die einfacher zu merken, singen oder auf Instrumenten zu spielen sind, werden als Ausgangspunkt oder als Grundmaterial genutzt,
5. Stücke mit einer unregelmäßigen Form werden in einfachere Formen, wie Rondo- oder Kettenformen, reduziert,
6. etc.

Beispiele für erste 3 Punkte:

1. Quantitative Reduktion:

– Verzierungen, Diminutionen und Motivvariationen werden **weggelassen** → **Reduktion der Menge** an melodischem Material.

Qualitative Reduktion:

– Konzentration auf die **melodische Grundstruktur** → **didaktisch bedeutsame Auswahl** des Wesentlichen zur Förderung von Verständnis und musikalischem Ausdruck.

2. Quantitative Reduktion:

– **Reduktion der Anzahl** an Akkorden bzw. harmonischen Wechseln → Vereinfachung der harmonischen Struktur.

Qualitative Reduktion:

– **Fokussierung auf den harmonischen Grundrahmen** → Auswahl der **charakteristischsten Akkorde**, um die musikalische Aussage trotz Vereinfachung zu erhalten.

3. Quantitative Reduktion:

– **Verringerung der Anzahl** an Differenzierungsstufen bei Tempo und Dynamik (z. B. keine feinen Abstufungen mehr).

Qualitative Reduktion:

– **Vereinfachung der Ausdrucksmittel** auf grundlegende Gegensätze (z. B. laut/leise, schnell/langsam), um sie für Lernende **erfahrbar und umsetzbar** zu machen.

Anfängliche Reduktion kann sich selbst in eine didaktische Erweiterung entwickelt werden indem die grundlegenden Elemente in komplexere Formen geführt werden, durch z.B. ...

- Zunehmende Komplexität der Rhythmen,
- die Zunahme von Stimmen,
- das Verzieren von Melodien,
- das Ergänzen von Harmonien
- etc.